

**Kommentierung und Mitzeichnung der Deutschen Gesellschaft für
Hebammenwissenschaft e.V.**

des

***DNVF Memorandum – Ziele und Methoden bewegungsbezogener
Versorgungsforschung***

Zusammenfassung

Das erklärte Ziel des Memorandums war es ein einheitliches Verständnis der Bewegungsforschung im Kontext der Gesundheitsversorgung darzustellen. Dabei sollten adäquate Forschungsmethoden und Operationalisierungsansätze dargestellt und deren Potenziale und Herausforderungen beschrieben werden. Des Weiteren sollten neue Forschungsinitiativen angestoßen und weiterentwickelt werden.

Als Grundlage wurden Begrifflichkeiten definiert, um in dem komplexen und interprofessionellen Kontext der bewegungsbezogenen Versorgungsforschung eine Basis zu schaffen. Weiterführend wurden die Versorgungskontexte in der Prävention und Gesundheitsförderung, der Krankenbehandlung, der Rehabilitation und Nachsorge sowie der Pflege und Palliation dargestellt. Dabei wurden Fragestellungen der Bewegungsversorgungsforschung in vier übergeordnete Bereiche eingeteilt; (1) die Wirksamkeitsevaluation und Verbesserung von Bewegungsversorgung mit dem Ziel den Patientennutzen zu analysieren und zu steigern (2) das Implementieren und Disseminieren/Scaling-Up bestmöglicher Bewegungsversorgung, (3) die Beschreibung und Analyse von Bewegungsversorgung und (4) die Ermöglichung, Verbesserung und Priorisierung von Bewegungsversorgungsforschung. Studienarten und Methoden in der bewegungsbezogenen Versorgungsforschung wurden über die Sektoren der Gesundheitsversorgung eine Einteilung in vier Studienarten gewählt: **A** Studien zu Wirkungen bewegungsbezogener Interventionen auf Gesundheitsoutcomes auf individueller Ebene im Versorgungsalltag, **B** Studien zur Implementierung und Umsetzung evidenzbasierter bewegungsbezogener Interventionen, **C** Studien zur Veränderung/Entwicklung der Rahmenbedingungen für Bewegungsförderung, **D** Studien zur übergreifenden Analyse von Versorgungsleistungen bzw. zugrundeliegender Akteurs- und Kontexteigenschaften, Strukturen und Prozessen

Für Zielparameter und Instrumente gilt auf allen Ebenen, dass neben den genannten quantitativen Instrumenten auch qualitative Erhebungsmöglichkeiten relevant sind und deren kombinierter Einsatz (Mixed-Methods Ansatz) Vorteile verspricht. Diese

34 wurden in Bezug zur Mikro-, Meso- und Makroebene des Gesundheitssystems
35 zusammengeführt.

36 **Änderungsvorschläge**

37 Durch die Kommentierung des Memorandums wurden Hebammen als relevante
38 Berufsgruppe zur Steigerung der bewegungsbezogenen Gesundheitskompetenz
39 aufgenommen. Zudem konnte erreicht werden, dass die Zielgruppe der Frauen rund
40 um die Geburt eine eigene Stellung neben Patient:innen bekommen haben.

41 Wünschenswert wäre gewesen die Bedeutung der bewegungsbezogenen
42 Versorgungsforschung im Bereich der Hebammenwissenschaft für die Familien- und
43 Frauengesundheit auch im Fazit explizit darzustellen.

44

45 Bei Studiendesigns und Methoden - S15 : hier könnten Forschungsergebnisse zur
46 Hebammenbetreuung bei GDM, Adipositas u.a. genannt werden

47

48 **Fazit**

49 Im Fazit des DNVF Memorandum – Ziele und Methoden bewegungsbezogener
50 Versorgungsforschung ist beschrieben, dass es *„...für das interdisziplinäre Feld der*
51 *sich mit Bewegung auseinandersetzenen Wissenschaften im Kontext der*
52 *Versorgungsforschung erstmals einen grundlegenden Überblick zu den relevanten*
53 *Begrifflichkeiten, Versorgungskontexten, Studienansätzen sowie spezifischen*
54 *Methoden der Bewegungsversorgungsforschung.“* bietet. In dem vorgelegten
55 vorläufigen Manuskript waren weder Hebammen noch Frauen rund um die Geburt
56 präsent im Bereich der bewegungsbezogenen Versorgungsforschung. Mit der
57 Kommentierung durch die DGHWI konnte erreicht werden, Hebammen in dem
58 Kontext der bewegungsbezogenen Versorgungsforschung sichtbar zu machen.
59 Bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz ist innerhalb der Hebammenarbeit von
60 hoher Relevanz für die Gesundheit rund um die Geburt. Zudem kann durch das aus
61 den Interventionen erfahrene positive Selbstwirksamkeitserleben die Frauen- und
62 Familiengesundheit auch langfristig gefördert werden. Somit kann innerhalb der
63 Hebammenforschung an die bewegungsbezogene Versorgungsforschung angeknüpft
64 werden, um in Zukunft noch präsenter in diesem Bereich aufzutreten.